

Löns, Hermann: Seufzerlaube (1890)

- 1 Wie kommt's, daß heute so zerstreut ich bin?
- 2 Du grüner Buchenwald, du liegst mir im Sinn,
- 3 Du alte, laubverdeckte Seufzerlaube;
- 4 Der Sonnenschimmer übermalt den See,
- 5 Lautrufend kreist der Bussard in der Höh',
- 6 Und tief im Klotzow ruckst die Ringeltaube.

- 7 Lang' ist es her, seit ich dort träumend saß
- 8 Und Strafarbeit und Karzertür vergaß
- 9 Bei Drosselschlag aus grünbeschwerten Ästen;
- 10 Ein schwarzweißrotes Kielboot zog vorbei;
- 11 Es schallte Heines Lied der Loreley,
- 12 Und rote Lichter funkelten im Westen.

- 13 Grad' vor der Laube steht ein Lindenbaum,
- 14 Den Rindenschnitt an ihm erkennt man kaum,
- 15 Sechs Jahresringe zeitigte die Linde;
- 16 Im Juni war's, jung war das Buchenlaub,
- 17 Der Winter kam mit Frost und Flugschneestaub,
- 18 Die braunen Blätter tanzten wild im Winde.

- 19 Leb' wohl! Des Träumens ist schon längst genug,
- 20 Ich lese weiter in dem trocknen Buch –
- 21 Wann bin ich wieder in der Seufzerlaube?
- 22 Vielleicht, wenn Bart und Haare lange grau,
- 23 Wenn tot du oder eines andern Frau,
- 24 Doch tief im Klotzow ruckst dann noch die Taube.

(Textopus: Seufzerlaube. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57625>)